

Inhalt eines Härtefallantrags

In einer Vorlage („Antrag“) an die Härtefallkommission dürfen wohl im Regelfall die folgenden **Informationen über den Einzelfall** nicht fehlen:¹

1. **Grunddaten** zu den betroffenen Personen

Name(n), Adresse, Wohnort, Geburtsdatum, Geburtsort, Familienstand, Staatsangehörigkeit/Volkszugehörigkeit, Religion (ggf. für jede Person gesondert aufführen)

2. Tabelle mit den **asyl- und ausländerrechtlich relevanten Daten**

So ausführlich wie möglich, da die Geschäftsstelle der HFK die Ausländerakten nicht bezieht und aufbereitet:

- Einreisedatum und -ort
- Asylantragstellung (oder andere aufenthaltsrechtliche Antragstellung)
- Rechtsmittel mit Ergebnissen
- aktueller Stand des/der Verfahren
- derzeitiger Aufenthaltsstatus (einschließlich Dauer, erteilter Auflagen)
- tatsächliche oder rechtliche Abschiebungshindernisse (ggf. welche)
- aufenthaltsbeendende Maßnahmen bereits eingeleitet (ggf. welche)
- Abschiebung während des HFK-Verfahrens geplant
- zuständige Ausländerbehörde, Anschrift

3. Angaben über **Straftaten** und ergangene Ausweisungsverfügungen

Entsprechende Informationen nicht verschweigen, sondern offen darlegen und erklären. (Die ABH teilt der HFK Straftaten und anhängige Ermittlungsverfahren sowie Ausweisungsverfügungen mit. Die Geschäftsstelle erhält ggf. einen Auszug aus dem Bundeszentralregister.)

4. Bei **langer Dauer des Asylverfahrens**

Wie kam es dazu? Steht der Vorwurf im Raum, der Betroffene habe ein Ende hinausgezögert? Wenn ja, welche Gegenargumente gibt es?

5. Darstellung des **persönlichen Hintergrundes**

- Schulischer Werdegang (wichtig für die Kinder)
- Krankheiten
- Soziale Bezüge
- Mitgliedschaften in Vereinen, Organisationen usw.
- Sprachkenntnisse

6. Angaben zu **Lebensunterhalt, Arbeit und Beruf**

- Angaben über Berufstätigkeit
- Lebensunterhalt eigenständig gesichert (ggf. wodurch)

¹ Entwurf Stefan Keßler nach einem Merkblatt des Diakonischen Werkes Schleswig-Holstein vom November 2004, Ergänzungen aus HFK NRW-Praxis

- Bezug von Sozialleistungen (AsylbLG, Sozialhilfe [SGB XII], Wohngeld etc.), ggf. Höhe
- ggf. Chronologie der Versuche, Arbeit zu finden
- Sind Versuche an der Weigerung gescheitert, eine Arbeitserlaubnis zu erteilen bzw. eine Auflage zur Duldung aufzuheben?
- Welche Tätigkeiten wurden verrichtet (z.B. auch Teilnahme bei equal-Maßnahmen)
- Ehrenamtliche Tätigkeiten
- Liegt aktuell ein Arbeitsplatzangebot vor? (Daten über Arbeitgeber, Arbeitsplatz, zu erwartendes Einkommen; entsprechende Nachweise beifügen!)
- Welches Berufsziel haben die erwachsenen Kinder?

7. Darstellung des **Begehrens** und der **Härtefallgründe**

- Situation im Inland: langer Aufenthalt, soziale Integration, Krankheiten, Behinderungen, familiäre Bindungen, nur kurzfristiges Überschreiten von Stichtagen früherer Altfallregelungen u.ä.
- Folgen einer Rückkehr: Welche Probleme im Herkunftsland stehen einer Rückkehr dorthin entgegen?
- Widersprüchlichkeiten im bisherigen Verwaltungshandeln aufzeigen (z.B. Forderung nach Sozialhilfeunabhängigkeit versus Verweigerung einer Arbeitserlaubnis)
-

8. Anlagen

- Erklärung, dass der Betroffene mit dem Vorbringen seines Falles vor der Härtefallkommission einverstanden ist und die zuständigen Behörden gegenüber den Mitgliedern der Härtefallkommission von der Schweige- und Verschwiegenheitspflicht entbindet.
- Nachweise wie Schulzeugnisse, Einkommensbescheinigungen, Arbeitgeberbescheinigungen etc.
- Unterstützungsschreiben von Schulen, Vereinen, Initiativen, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens usw.
- Ärztliche Atteste und Gutachten
- Sonstiges